

Studienbogen 18:

Teil IV – § 3 Die Hauptverhandlung

Untergliederung:

I. Spezielle Maximen

a) Öffentlichkeit

b) Mündlichkeit und Unmittelbarkeit

Exemplarisch:

aa) Verlesungsverbot nach Zeugnisverweigerung (§ 252)

bb) Zeugen vom Hörensagen: Aushebelung des Unmittelbarkeitsgrundsatzes durch Beweissurrogate.

Die Sperre von V-Leuten, die durch eine entsprechende Einschränkung der Aussagegenehmigung des Vernehmungsbeamten gemäß § 54 bewirkt wird, ist vom BVerfG unter ganz schwachen Kautelen („Verständlichkeit der Begründung“) für verfassungsmäßig erklärt worden (BVerfGE 57, 250), doch muß nach der neuesten Rechtsprechung versucht werden, zumindest eine abgeschirmte, d. h. in Bild und Ton verzerrte audiovisuelle Vernehmung durchzuführen (BGH NStZ 2003, 274), während noch nach der Entscheidung BGH GrS 32, 115 in Fällen einer wirksamen Sperrerklärung die Vernehmung des Vernehmungsbeamten genügte. Das verstößt aber bei Belastungszeugen gegen Art. 6 III d EMRK, während der Tatrichter bei Entlastungszeugen diese Form der Vernehmung unter Umständen wegen völliger Ungeeignetheit gemäß § 244 Abs. 3 Satz 2 StPO zurückweisen kann (BGH NStZ 2004, 345). Der BGH versucht eine Kompensation durch die „Beweiswürdigungslösung“ (zuletzt BGH 49, 112, 119; 51, 150; ebenso BVerfG, zuletzt 2 BvR 547/08 v. 8.10.2009), während der EGMR auf die „Fairness im ganzen“ abstellt (NJW 2006, 2753).

c) **Konzentrationsmaxime** und ihre weitgehende Abschaffung

II. Ablauf (Reihenfolge der Verhandlungsteile)

§ 4 Das Beweisrecht:

I. Richterliche Aufklärungspflicht

II. Beweisanträge (dazu näher Studienbogen 19)

III. Freie Beweiswürdigung

IV. In dubio pro reo

V. Beweisverbote (dazu näher Studienbogen 20)